

von Propagandisten für die ökonomische und weltanschauliche Propaganda sind von den Bezirksleitungen Sonderlehrgänge durchzuführen.

2. Die Parteileitungen müssen damit Schluß machen, die Klärung ideologischer Fragen sowie die Durchführung der Propagandarbeit ausschließlich den Propagandisten zu überlassen. Sie müssen sich regelmäßig mit dem Inhalt und den Auswirkungen der ideologischen Arbeit befassen, bei Beschlüssen über wirtschaftliche oder staatliche Aufgaben gleichzeitig Maßnahmen der ideologischen Unterstützung durch die Propaganda festlegen und mit den Propagandisten in bestimmten Zeitabständen Beratungen durchführen, um die enge Verbindung der Propaganda mit den aktuellen Aufgaben zu gewährleisten. Besonders ist es notwendig, daß sich die Parteileitungen regelmäßig mit der Durchführung und den Ergebnissen des Parteilehrjahres befassen und dafür sorgen, daß die Parteimitglieder und Kandidaten sich entsprechend der Verpflichtung, die sich aus dem Statut der Partei ergibt, mit der Theorie des Marxismus-Leninismus vertraut machen.

3. Das „Neue Deutschland“ und die Parteipresse müssen regelmäßig theoretische Artikel und Konsultationen zu den ideologischen Problemen veröffentlichen. Die Zeitschrift „Einheit“ muß das theoretische Niveau der Beiträge heben, Diskussionen zu bestimmten theoretischen Fragen durchführen und die Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie und den reformistischen Anschauungen verstärken.

4. Zur weiteren Verbreitung der Werke des Marxismus-Leninismus ist es notwendig, daß das Institut für Marxismus-Leninismus und der Dietz Verlag die Herausgabe der gesammelten Werke von Marx und Engels beschleunigen und für die rasche Herausgabe weiterer Bände der Werke Lenins sorgen.

5. An der Parteihochschule und anderen Parteschulen muß der Unterricht in den ökonomischen und wirtschaftspolitischen Fächern verstärkt und konkreter gestaltet werden. Die Lehrpläne für dialektischen und historischen Materialismus sind neu auszuarbeiten. An den Lehrstühlen für Parteaufbau ist das Hauptgewicht auf die Erläuterung der Rolle der Partei und der Leninschen Normen des Parteilbens zu legen. Am Institut für Gesellschaftswissenschaften ist dafür zu sorgen, daß bei der Ausbildung der Aspiranten die Verbindung von Theorie und Praxis gewahrt wird und in den Dissertationen die wichtigsten Grundfragen der Politik der Partei behandelt werden.